

ausgerüstet können die Kinder stets rechtzeitig auf der Straße erkannt werden und Unfälle vermieden werden.

Doch nun zurück zum Verkehrsschlangenspiel, an dem die Kinder eine Woche lang teilnahmen. Dabei kassierten sie für jeden Tag den sie zu Fuß oder mit dem Bus in die Schule kamen ein „Fuß“- oder „Bus“-Pickerl die sie dann auf goldene Scheiben pickten und in der Schule auf die aufgehängte Verkehrsschlange klebten. In dieser Woche konnten die



Kinder an der alternativen Bewältigung des Schulweges Gefallen finden und die Eltern beobachteten, wie sicher sich ihre Kinder auf dem Schulweg verhielten.

Nebenbei erfassten die Kinder mit ihren Eltern die Begebenheiten rund um den Schulweg, berichteten über sichere und unsichere Stellen, arbeiteten gemeinsam Verhaltensregeln aus, um diese dann auch in der Praxis durchzuführen. So sollte zum Beispiel, nicht vorrangig, Augenmerk auf den kürzersten Schulweg gelegt werden, sondern auf den Sichersten. Ampeln, Zebrastrifen, breite Fußgängerwege sind ein Garant dafür. Auch die Ankunftszeiten und Abfahrtszeiten des Busses sind für Busbenutzer sehr wichtig und sind daher zu überprüfen, um letztendlich unnötige

Wartezeiten der Kinder an der Bushaltestelle zu vermeiden. Dem angepasst ist es wichtig, dass die Kinder rechtzeitig das Haus verlassen, damit sie noch genügend Zeit haben ihren Schulweg kontrolliert zu bestreiten,



denn nichts ist für die Sicherheit am Schulweg schlechter als hastiges und eiliges „noch rechtzeitig vor dem Läuten in der Schule Sein“.

Ja, sogar im Radio wurde über das Verkehrsschlangenspiel berichtet. Ein Reporter besuchte unsere Schule und stellte diese Aktion den Hörern von Radio Wien vor. Am Ende der Woche sollte die Schlange dann ganz Gold sein. Und tatsächlich die Schlange in der Schule war zu einer Goldschlange geworden, da die Kinder unserer Schule sehr fleißig an dem Verkehrsschlangenspiel teilnahmen.

